

Michael Donhauser  
Kettenbrückengasse 21 1/2  
1050 - Wien

Wien, 1.7.86

Liebe Lina,

also wie versprochen benachrichtige ich Dich wegen der Ausstellung in der Tangente, es ist für mich so, dass ich keine Lust habe, noch eine Ausstellung im Rheintal für meine Verwandten, Onkel und Tanten, für meine Eltern und deren Freunde zu machen. Das liegt: da ich zu der festen Auffassung gekommen bin, dass sich außer meiner Verwandtschaft niemand in Liechtenstein für meine künstlerische Arbeit interessiert, halte ich es für besser, mit einer Ausstellung so lange zu warten, bis mein Name vielleicht auch andere Leute neugierig macht. Das wird Jahre dauern oder vielleicht auch nie sein; es widerspricht mir auf jeden Fall und auch in privaten Beziehungen, mich anzubieten ohne vom Gegenüber ein Interesse wahrzunehmen. Ich halte das für eine Form des Anbänders sich selber gegenüber. Genug.

Ich bitte Dich nun nur noch darum, meine  
Abgabe (vorläufige bis langjährige) nicht persönlich  
zu nehmen oder gegen die Tangente gericht. Ich  
lese das doch gerne einmal, wenn ein zweites oder drittes  
Buch vielleicht wieder ein wenig die Aufmerksamkeit  
der Leute des Landes weckt. Vorläufig aber arbeite  
ich hier in Wien und bitte um keine üble Nach-  
rede, ich hoffe wir verstehen uns, verstehst du mich!

Mit Dank für Dein Angebot und Grüßen

Michael